Objekt:	Valerius Valens
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Römische Spätantike
Inventarnummer:	18201466

Beschreibung

Aurelius Valerius Valens wurde durch Licinius I. Ende 314 (oder 316) n. Chr. zum Kaiser erhoben. Zuvor war er Dux limitis in Dakien gewesen. Allein Münzen bezeugen den Rang eines Augustus, während literarische Quellen ihn lediglich als Caesar bezeichnen. Licinius selbst entledigte sich des Valens Ende 314 (oder erst Jan./Febr. 317?) n. Chr.
Vorderseite: Kopf des Valerius Valens mit Lorbeerkranz nach r.
Rückseite: Iupiter steht in der Vorderansicht, den Kopf nach l. gewandt. Er hält eine ihn bekränzende Victoria auf Globus in seiner r. und ein Zepter in seiner l. Hand. Zu seinen Füßen l. ein sitzender Adler nach l. Im r. F. VI.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 4.01 g; Durchmesser: 22 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	314-317 n. Chr.
	wer	
	wo	Kyzikos
Beauftragt	wann	
	wer	Valerius Valens (-317)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Rollin & Feuardent (Paris) (1860-1906)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Valerius Valens (-317)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Nummus
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Spätantike

Literatur

- A. von Sallet, ZfN 18, 1892, 193 ff. 204 Taf. 1, 8.
- R. A. G. Carson, The Geneva forgeries, Numismatic Chronicle 1958, 47 ff. 57 Taf. 6, 16 (verwechselt Abb. mit Taf. 6 a, echt)..
- RIC VII Nr. 7 Taf. 22 (dieses Stück, echt).